

KÜS

## „Eine blanke Notwendigkeit“

Der dringend benötigte Neubau konnte schneller als geplant in Betrieb genommen werden



Die KÜS-Fachbereiche Informationstechnologie, Personalentwicklung und Logistik haben in dem verkehrsgünstig gelegenen Gebäude ihre neue Wirkungsstätte gefunden.

Die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V. (KÜS) in Losheim am See ist auf Wachstumskurs. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Flensburg bescheinigte der KÜS für 2002 genau 1 523 616 durchgeführte Untersuchungen an Fahrzeugen. Gegenüber 2001 verzeichnet sie damit einen Zuwachs um 10,3 Prozent. In fünfzehn von sechzehn Bundesländern hat die Überwachungsorganisation nach eigenen Angaben im vergangenen Jahr meist zweistellig zugelegt. Der bundesweite Marktanteil sei im Vergleich zu 2001 um 0,6 Prozent auf 6,5 Prozent gestiegen. Auch in den ersten Monaten 2003 sei „ein nicht unerhebliches Wachstum“ zu verzeichnen gewesen. „Für die KÜS zeigt dies, dass die

Ausrichtung unserer Tätigkeit auf die amtliche Fahrzeuguntersuchung und die Dienstleistungen rund um das Kraftfahrzeug der richtige Weg war und ist“, sagt Bundesgeschäftsführer Peter Schuler. Mittelfristig werde ein Marktanteil von zehn Prozent angestrebt.

Da ist es nicht verwunderlich, dass die KÜS auch räumlich wachsen musste. In einer Rekordbauzeit von acht Monaten wurde am Stammsitz

ein Erweiterungsgebäude fertig gestellt, das die Fachbereiche Informationstechnologie, Personalentwicklung und Logistik beherbergt. Neben den bestehenden Gebäuden im Losheimer Ahlenweg kann die KÜS ihre Serviceleistungen für die rund 800 Prüflingenieurinnen nun auch im neuen Gebäude in der Saarbrücker Straße (Gewerbegebiet Süd) erbringen. „Unsere Organisation wächst kontinuierlich, die Zahl der Prüflingenieurinnen nimmt stetig zu. Allein unter diesem Aspekt war es eine blanke Notwendigkeit, dieses Gebäude zu erstellen“, erklärt Schuler.

Mit dem Spatenstich am 13. September 2002 begannen die Arbeiten an dem viergeschossigen Gebäude. Der bereits im Mai 2003 in Betrieb genommene Erweiterungsbau wurde nun am 27. September im Beisein des saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller offiziell eingeweiht. Zu finden sind hier nicht nur ein neues Ausbildungszentrum und eine neue Prüfhalle. „Ein wenig stolz bin ich darauf, dass unsere Organisation in den neuen Räumen mit „La KÜSi-

ne“ auch ein Bistro und Restaurant geschaffen hat – ein Novum in der KÜS-Geschichte“, so Schuler.

Funktionelle und ansprechende Arbeitsplätze wurden im lichtdurchfluteten Gebäude eingerichtet, dessen Kernstück indes der großzügig angelegte Ausbildungsbereich ist. Hier schaffen große Hörsäle mit moderner Tagungstechnik optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung. In der neuen Kfz-Prüfhalle mit Pkw- und Lkw-Bahn ist zudem die praxisorientierte Aus- und Weiterbildung der Prüflingenieurinnen gewährleistet.

### KÜS-Fakten 2002



„Natürlich ist es wichtig, eine gute und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen“, betont der Bundesgeschäftsführer. „Es ist dies im Sinne der KÜS als moderner und leistungsfähiger Organisation, die ihre stabile Position auch mit einem solchen Schritt weiter festigt. Und es ist ein weiterer Schritt, hochqualifiziert für die Verkehrssicherheit in Deutschland zu arbeiten.“

Thomas Weber

### KÜS

Als eingetragener Verein in den achtziger Jahren gegründet, ist die KÜS seit 1991 in allen Bundesländern amtlich anerkannt. Ihr gehören rund 800 Prüflingenieurinnen an, die bundesweit in über 10000 Untersuchungsstellen ihre Tätigkeit ausüben. Als Verein vertritt die KÜS die wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Interessen ihrer Mitglieder in Kraftfahrzeugüberwachung und Sachverständigentätigkeit. Zudem setzt sich die Organisation vehement für die weitere Liberalisierung und Deregulierung der gesetzlich geregelten Fahrzeugüberwachung ein. *tw*